

Wolfsherzen

Von Satnel

Kapitel 127: Tigeraugen 17

Titel: Wolfsherzen Spezial/ Tigeraugen

Teil: 17

Autor: Satnel

Genre: original, shonen ai, lemon, fantasy

„gesprochene Worte“
,Gedanken‘

Disclaimer: Die Personen gehören alle mir. Sollte es Ähnlichkeiten mit lebenden Personen geben, so ist das reiner Zufall.

Irgendwie würde er ihn zu Fall bringen. Nur wusste er noch nicht wie. Nika beobachtete sein Opfer in der Hoffnung das ihm irgendetwas auffiel, doch noch blieb der Erfolg aus. Wie sollte er auch etwas sehen, von dem er nicht einmal wusste was es war. Noch dazu hier in der Öffentlichkeit würde er sich sicher keine Schwäche erlauben. Nur kam er anders nicht nah genug an ihn heran. Dann konnte er ihn also nur noch verführen, wenn er wüsste wie das ginge. Sein Vater war darin zwar Profi, doch von ihm konnte er sich keine Hilfe erwarten.

Blieb nur noch einer, wenn er auch nicht wusste ob dieser ihm helfen konnte. Auch wenn ihm diese Möglichkeit zutiefst widerstrebte. Nur das er Hilfe benötigte sah er ein.

Sein Blick irrte durch den Raum. Es dauerte nicht lange bis er die gesuchte Person fand.

Dieser hob den Blick, so als hätte er ihn gespürt und nickte unmerklich.

Wie konnte er ohne ein Wort wissen was er wollte? Das machte es leichter für ihn aber es war auch irgendwie unheimlich. Trotzdem folgte er dem Anderen aus dem Raum.

„Was wollt ihr?“ Vor der Tür wartete Jamie bereits und sah ihn abwartend an.

Nika konnte nicht glauben, das er darum bat. „Ich will wissen wie man jemand Anderen verführt.“

Jamie sah ihn einen Moment perplex an, bevor er seine Sprache wieder fand. „Wisst ihr das nicht?“

„Sehe ich so aus als müsste ich das wissen?“ Ja, Nika war bewusst wie großspurig und überheblich diese Antwort klang, doch es war die Wahrheit. Er hatte es nicht nötig Andere zu verführen wenn überhaupt, dann wurde er verführt. Wenn es auch meistens nur ein Frage und Antwortspiel war. Doch damit würde er bei dem Tiger

nicht weiterkommen, geschweige denn wäre es eine negative Antwort. Eine weitere Abfuhr von ihm wollte Nika sich ersparen.

„Sogar ich, der mit diesem Aussehen gesegnet ist weiß wie ich Andere rumkriege. Auch wenn es nicht nötig ist.“

Klar, er konnte sich vorstellen das jemand mit Jamies Aussehen nur mit dem Finger schnippen musste, damit die Bewunderer beiden Geschlechts bei ihm Schlange standen. Denn eines musste er neidisch zugeben, der Wolf sah gut aus, doch charakterlich war das eine andere Sache. Er war ihm überlegen und das verfrug Nika nicht, nicht bei jemanden der nicht viel älter als er selbst sein konnte.

„Bei mir war es eben nicht vonnöten.“ Nika wurde langsam sauer. Er war eben in diesem Gebiet unwissend.

„Dann solltet ihr besser euren Cousin fragen.“ Jamie schüttelte ratlos den Kopf.

„Na gut, wartet an unserem letzten Treffpunkt, da werde ich mir Unterstützung holen.“

„Wen?“ Nika wollte nicht das allzu viele Leute davon wussten. Immerhin hatte er einen Ruf und schon gar nicht wollte er jemanden von seiner Familie einweihen.

„Niemanden der euch Beachtung schenkt keine Sorge.“ Damit verschwand Jamie wieder im Raum.

Nika begab sich zu dem vereinbarten Ort. Als ob er Eloy darum fragen könnte. Das Gelächter konnte er sich nur allzu gut vorstellen. Außerdem verstand Eloy selbst nicht soviel von dem Thema. Zwar redete und erzählte er viel, doch dabei ging er nie ins Detail, solchen Leuten glaubte er von Haus aus nur sehr wenig. Selbst wenn das alles stimmte, so hatte es sicher nachgelassen, denn mit diesem Vampir an seiner Seite fielen solche Ausflüge sicher flach.

Nika lehnte sich abwartend gegen einen Tisch. Er war gespannt mit wem Jamie zurückkam und welche Ausrede er benutzte, wenn ihm die Begleitung nicht gefiel.

Einige Minuten später öffnete sich die Tür wieder und Jamie trat ein, gefolgt von dem Menschenmädchen. Warum der Mensch?

Marissa sah Nika und dann Jamie an. Ihre Augen verengten sich misstrauisch. „Was soll das Jamie? Ich weiß nach was es aussieht, doch ich muss dich enttäuschen nicht mit dir.“

Jamie griff sich gespielt ans Herz. „Das trifft mich tief meine Prinzessin, doch zum Glück ist es nicht das wonach es aussieht.“

Nach was sah es denn aus? Vielleicht konnte er ihm das einmal jemand erklären, damit er auch mitlachen konnte? Doch stattdessen stellte er eine andere Frage. „Warum habt ihr das Menschenmädchen geholt?“

Marissas Blick folg zu ihm und man merkte an den Funkeln in ihren Augen das ihr diese Bezeichnung gar nicht gefiel. „Wenn dann schon Wertigeranwärterin in Ausbildung. Außerdem hat dieses Menschenmädchen einen Namen und bei dem will es auch genant werden.“

Noch dazu hatte es Temperament, wie Nika gerade bemerkte. Bis jetzt war ihm das nicht aufgefallen, doch er hatte er ihr auch noch nie wirklich Beachtung geschenkt. Noch dazu was war eine Wertigeranwärterin? Gab es das überhaupt?

„Marissa, wir würden deine Hilfe benötigen. Nika hier will wissen wie man jemanden verführt. Ich kann ihm das auch erklären, doch auch dein Wissen kann von Vorteil sein.“ Jamie schenkte ihr ein strahlendes Lächeln.

Sie sah ihn skeptisch an. „Wahrscheinlich hast du mich nur geholt weil du dir dabei alleine sehr blöd vorkommen würdest. Das ist verständlich.“

„Ach ja?“ Jamie sah sie überrascht an.

„Klar.“ Sie winkte nur mit einer Hand ab.

„Also willst du wissen, wie man ein Mädchen verführt? Na ja, das Aussehen dafür hättest du ja.“ Ihr Blick glitt prüfend über seinen Körper.

Ein Mädchen? Nun dann hätte er ja nicht so viele Probleme, seine Beute war nur leider ein Mann. Die schienen schwieriger zu sein als Männer.

„Ähm Marissa, hier liegt eine Verwechslung vor.“ Jamie lächelte leicht amüsiert.

„Es geht nicht um ein Mädchen. Wir wollen einen Mann.“

Sie hielt in ihrer Musterung inne und drehte sich zu Jamie. „Einen Mann?“

Der Wolf nickte nur stumm lächelnd.

Sie seufzte enttäuscht. „Das hätte ich mir ja denken können. Wenn das so weitergeht, finde ich ja nie einen gutaussehenden Partner. Es sind aber nicht alle Wertiere so oder?“

Nun konnte der Wolf ein Lachen nicht mehr zurückhalten.

Nika hingegen fand das gar nicht so komisch. Hier ging es um ihn und bis jetzt hatte er noch nichts erfahren. Nichts, das hilfreich wäre. Obwohl er gerade das brauchte.

„Nein, es sind nicht alle so. Keine Sorge du wirst sicher jemanden finden, Kleine.“

„Gut, sonst hätte ich mir die Sache noch einmal überlegt.“ So ganz überzeugt sah Marissa nicht aus.

„Und weshalb braucht ihr dann mich...“ Im nächsten Moment nickte sie.

„Schon verstanden.“

„Können wir dann einmal anfangen?“ Langsam wurde Nika ungeduldig. Er war nicht hier um ihren Frage und Antwort Spiel zuzusehen.

„Wir haben doch schon längst angefangen.“ Marissa legte den Kopf leicht schief.

„Genau.“ Jamie trat zu ihr und umarmte sie von hinten.

„Das Wichtigste ist mit deinem Opfer in Kontakt zu treten und das auf eine angenehme Weise. Selbst wenn ihr euch streitet, sollte es zumindest anregend sein.“

„Und einprägend das auf jeden Fall wobei die positive Art sicher die Bessere ist. Das nennt man sich interessant machen. Deinem Gegenüber muss es Spaß machen mit dir zu reden, sonst ist alles hinfällig. Wenn du mich langweilst drehe ich mich um und vergesse dich schon in dem Moment in dem ich dich nicht mehr sehe.“

„Obwohl es bei ihm wohl eher das Problem ist das er mit seinem Gegenüber zu streiten beginnt.“

Marissa drehte den Kopf zu Jamie. „Streit ist gut, das hinterlässt Eindruck, wenn auch eher negativ. Was glaubst du mit wie vielen Männern ich schon Streit hatte und dann...“

Sie wollte weiter sprechen, doch Jamie legte ihr zwei Finger auf die Lippen. „Ich weiß was du meinst. Belassen wir es dabei.“

Also musste er an seinen Gesprächsfertigkeiten arbeiten. Nun das konnte er ja. Gespräche waren alles, wenn es darum ging neue Bekanntschaften zu machen. Etwas das in seinen Kreisen unumgänglich war. Das Problem war nur das Ratan ihn schon kannte, vergessen würde er ihn sicher nicht. Nur auch nicht mögen. „Ich glaube über dieses Stadium bin ich schon hinaus. Nur habe ich es negativ abgeschlossen.“

Die Blondhaarige verzog das Gesicht. „Das ist schlecht. Nun, dann musst du ihn davon überzeugen das sein erster Eindruck falsch war. Das kann man mit Taten oder Worten schaffen.“

„Was ist mit einem Kuss? Ich wurde geküsst.“ Ja, wenn auch immer ein abwertendes Kommentar nachkam.

„Ein Kuss ist gut, man küsst niemanden den man nicht wenigstens ein wenig mag.“

Jamie lächelte sie nachsichtig an. „Es kann allerdings auch als Erziehungsmittel oder

Werkzeug dienen. Es gibt verschiedene Küsse. Aus Zorn, aus Rache, aus Liebe, aus Zuneigung oder und das ist meine liebste Art um jemand anderen eifersüchtig zu machen oder einem Anderen zu zeigen dieser jemand gehört mir.“

Marissa rümpfte die Nase. „Pfft, bist du unromantisch.“

Der Wolf stupste ihr auf die Nase. „Wir Männer brauchen keine Romantik, wir brauchen Ergebnisse.“

Da konnte Nika ihm nur Recht geben. Romantik war etwas für Frauen, nicht für sie. Männer fanden so etwas unnötig, wenn man nicht gerade ein Frau umwarb.

„Wenn ich wüsste um wen es geht, könnte ich vielleicht genauer werden.“ Sie sah zu Jamie, doch dieser schenkte ihr nur ein undeutbares Lächeln.

Man konnte genau erkennen wie Marissa langsam verstand was er damit meinte. Ungläubig öffnete sie den Mund. „Nein. Es geht um Ratan.“

Ihre Stimme war kaum mehr als ein Keuchen.

Sofort richtete sich ihre gesamte Aufmerksamkeit auf Nika. „Du willst also meinen Platz an seiner Seite?“

Noch einmal musterte sie ihn ausgiebig, bevor sie mit den Schulter zuckte. „Machen wir weiter, er ist keine Gefahr für mich.“

„Ach und warum nicht?“ Nika stemmte die Hände in die Hüften. Er würde einen Menschen doch locker übertreffen, das war gar keine Frage.

Marissa lächelte wissend. „Du bist nicht sein Typ. Aber selbst wenn, meinen Platz in seinem Bett werde ich sicher nicht so leicht aufgeben.“

Ach sie war also auch seine Geliebte? Was hielt sich dieser Tiger? Einen Harem?

Andererseits wenn Jamie das gewusst hatte, was man an seinem Lächeln deutlich sah, warum hatte er das Mädchen mitgenommen? Entweder war er doch kein so guter Informant oder er machte das absichtlich. Leider kannte Nika ihn noch nicht gut genug um das einschätzen zu können.

Doch eines war sicher, nun hatte er eine neue Rivalin.